

## MEDIENMITTEILUNG

### TOP KIDS

#### DIE VERTEIDIGUNG DER FREIHEIT

Schauspiel von Marianne Freidig

#### SCHWEIZER ERSTAUFFÜHRUNG

Inszenierung **Anina La Roche**

Bühne und Kostüme **Tassilo Tesche**

Dramaturgie **Silvie von Kaenel**

Mit Margit Maria Bauer | Katja Tippelt;  
René-Philippe Meyer | Samuel Streiff

Mit

**Samuel Streiff** (Michael, Vater von Chantal)

**Katja Tippelt** (Verena, Mutter von Chantal)

**Margit Maria Bauer** (Inga, Michaels Anwältin und Freundin der Familie)

**René-Philippe Meyer** (Max, Verenas Anwalt und Freund der Familie)

Premiere Solothurn Mi 16|09|09 19:30

Premiere Biel Di 29|09|09 19:30

---

### ZUM STÜCK

Der Bundesrat schickt demnächst ein neues Gesetz in die Vernehmlassung, das Mütter und Väter automatisch zu Mitinhabern des elterlichen Sorgerechts macht – auch nach einer eventuellen Scheidung. Das Seilziehen ums Kind soll verhindert und Väter gleichberechtigt werden.

Was aber, wenn nach der Scheidung niemand die Verantwortung für das gemeinsame Kind übernehmen will? Die Autorin Marianne Freidig zeigt in ihrem Stück zwei «Top Dogs», erfolgreiche Menschen in Kaderpositionen. Sie kämpfen mit allen Mitteln darum, das Kind dem Ex-Partner zuzuschancen. Kein noch so abstruser Vorwurf wird ausgelassen, um wieder kinderlos, das heisst frei zu sein.

«Top Kids» trifft ins Zentrum einer immer intensiver werdenden Debatte über aktuelle Lebensmodelle: zu wenig Kinder, zu viel Selbstbezogenheit, zu wenig Chancen für Familien in einem auf Rentabilität ausgerichteten Alltag. Die Schweizer Autorin spitzt zu ohne zu dramatisieren, sie nimmt den vermeintlichen Ausnahmefall als Normalfall und schafft damit ein provokantes, hochaktuelles Stück.

## BIOGRAFIEN LEITUNGSTEAM UND AUTORIN

### ANINA LA ROCHE

Anina La Roche, in Zürich geboren, studierte Germanistik und Filmwissenschaft in Zürich und Schauspieltheaterregie an der Universität Hamburg. Seither ist sie als freischaffende Regisseurin tätig. Zahlreiche Inszenierungen in der freien Szene, u.a. regelmässige Zusammenarbeit mit der Autorin Marianne Freidig (zuletzt «Gift», UA 2006). Sie inszenierte zudem am Schauspielhaus Zürich, Theater Basel und am Stadttheater Bern. Sie war Mentorin für Diplomschüler an der Schauspielschule Zürich und von 2004 bis 2006 Dozentin für szenischen Unterricht in der Schauspielgemeinschaft Zürich. Anina La Roche arbeitet auch als Hörspielregisseurin und lebt mit ihrer Familie in Basel.

### TASSILO TESCHE

Tassilo Tesche, 1973 in München geboren, studierte an der Accademia di Belle Arti in Venedig Bühnenbild und diplomierte an der Universität der Künste in Berlin bei dem Architekten Benedict Tonon und der Künstlerin Katarina Sieverding. Es folgten Assistenzen und Kooperationen u.a. bei Robert Wilson, Daniel Libeskind und Christoph Schlingensief. Seine Tätigkeit als freischaffender Bühnen- und Kostümbildner führte ihn unter anderem an das Schauspielhaus Graz, das Metropol Theater Wien, das Theater an der Winkelwiese Zürich, das Schlachthaus Theater Bern, das Theater Aachen, an die Münchener Kammerspiele und immer wieder an das Luzerner Theater, wo er bis heute für die Gestaltung von 10 Produktionen verantwortlich zeichnete. Seit einigen Jahren sind seine Arbeiten vermehrt im Kunstkontext angesiedelt. So zum Beispiel die Arbeit «99 falsche Tode», die er im September 2005 als Gastkünstler an der Villa Romana Florenz erstellte. Der Fokus seiner Theaterarbeit liegt auf der Entwicklung von Uraufführungen, wie z.B. «Gift» mit Anina La Roche und Marianne Freidig.

### SILVIE VON KAENEL

Silvie von Kaenel wurde in Yogyakarta, Indonesien, geboren und ist dort und in der Schweiz aufgewachsen. Sie hat Theater-, Medien-, und Filmwissenschaft an den Universitäten Bern und Zürich studiert. Ihre Lizentiatsarbeit zum Thema Theater und Video wurde unter dem Titel «Theater im Kasten» im Chronos Verlag publiziert. Neben dem Studium war Silvie von Kaenel fünf Jahre im Leitungsteam des zeitgenössischen Theaterfestivals Auawirleben in Bern und sieben Jahre als Ko-Leiterin des Tojo Theaters im alternativen Kulturzentrum Reitschule in Bern tätig. Seit der Saison 07/08 ist Silvie von Kaenel Schauspiel-Dramaturgin am Theater Biel Solothurn. Im Jahr 2008 auf Einladung von Pro Helvetia Teilnahme am zweiwöchigen «Forum Junger Theaterschaffender» am Theatertreffen in Berlin. In der Saison 08/09 Initiative und dramaturgische Mitarbeit für die Solothurner Ausgabe von «Meine Grosseltern», einer Hörinstallation von Mats Staub auf dem Dachboden des Stadttheaters Solothurn. Im Sommer 2009 betreute Silvie von Kaenel in Czernowitz, Ukraine, die Theatergruppe «Bukowina Phönix» bei der Entstehung ihrer Inszenierung von «Die Räuber» nach Friedrich Schiller.

## MARIANNE FREIDIG

geboren 1968 in Lenk

Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Bern und Paris (Sorbonne)

Marianne Freidig gehört zu den erfolgreichsten Schweizer Dramatikerinnen der jüngeren Generation. Ihre beiden Stücke „Manana – Eine Familienkatastrophe“ und „Top Kids“ wurden am Staatstheater Stuttgart uraufgeführt, wo sie in der Spielzeit 2005/06 Hausautorin war. Ihr letztes Theaterstück „Gift“ war als freie Theaterproduktion erstmals im Schlachthaus Theater Bern im Juni 2006 zu sehen. „Neger im Schnee“ heisst ihr neustes Stück, es wurde im Rahmen des Stücklabor Basels entwickelt und vorgestellt. Marianne Freidig und die Regisseurin Anina La Roche, die „Top Kids“ inszeniert, verbinden bereits drei gemeinsame Arbeiten („Mañana“, „Jerusalem Blues“ und „Gift“).

Marianne Freidigs literarische Tätigkeit erstreckt sich auf kurze Texte, Versuche mit Montagetechnik, Experimente mit parallelen Erzählstrukturen und spezielleren Textsetzungen. Dazu kommen neben Theaterstücken auch Prosatexte, Hörspiele, Kolumnen und Übersetzungen. Marianne Freidig lebt mit ihrer Familie in Plasselb/FR.

Preise und Stipendien (Auswahl):

Nomination für den Welti Drama Preis für Gift (2007); Stipendium für literarisches Schaffen des Kantons Freiburg (2007), Werkjahr Pro Helvetia 2006, Werkbeitrag des Kanton Fribourgs für Top Kids (2005), Werkbeitrag des Kantons Bern für Gift (2005), Aufenthaltsstipendium der Thyll-Dürr-Stiftung auf Elba (2005), Stipendium der Kulturstiftung Baden-Württemberg (2005), Förderpreis der Schweizerischen Autorengesellschaft (2001), Literaturförderpreises des Kantons Bern (1997);

Teilnahme an mehreren renommierten Workshops.

Literarische Veröffentlichungen (Auswahl):

- "Hirnchen und der Berg." In: Sprung auf die Plattform. Junge Schweizer Literatur. Nagel & Kimche, 1998.
- "Märznacht." In: Berner Almanach Literatur. Stämpfli Verlag, 1998.
- "Brainlet and the Mountain." Balchik, 1998.
- "Stäubchen." In: einspeisen, zip Verlag, 1999 .